

Ich sah den Wald sich färben

Emanuel Geibel, (1815-1884)

Satz: Siegfried Skielka, op. M 066-12

1. Teil (Verse 1. - 3.)

mf

$\text{♩} = 80$

Tenor 1

Tenor 2

Bass 1

Bass 2

1. Ich sah den Wald sich färben,
 2. Durchs Feld vom Herbst-gestäude
 3. Dein Lenz der blüthenvolle,

mp *mf*

1. die Luft war grau und stumm; mir war be-trübt zum
 2. hertrieb das dür-re Laub; da dacht' ich: Deine
 3. dein rei-cher Som-mer schwand; an die gefror-ne

mp *p*

1. 1. + 2. Vers 2. 3. Vers

1. Ster-ben, und wusst'es kaum wa-rum.
 2. Freu-de ward so des Win-des Raub.
 3. Schol-le bist du nun fest-ge-brannt.

Ich sah den Wald sich färben

Emanuel Geibel, (1815-1884)

Satz: Siegfried Skielka, op. M 066-12

mf

Tenor 1

Tenor 2

Bass 1

Bass 2

2. Teil (Verse 4. - 6.)

4. Da plötz-lich floss ein kla-res Ge-tön in Lüf-ten
 5. Ach, wie der Schlag der Schwin-gen, das Lied ins Ohr-mir
 6. Es mahnt' aus hel-ler Keh-le mich ja der flüch-ti-ge

p *mf*

4. hoch: ein Wan-der-vo-gel war es, der-
 5. kam, fühlt ich wie Trost mir drin-gen zum-
 6. Gast: Ver-giss o Men-schen-see-le nicht, -

1. 2. *DS*

4. nach dem Sü-den zog. Sü-den zog.
 5. Her-zen wun-der-sam. wun-der-sam.
 6. dass du Flü-gel hast! Flü-gel hast!

Nettozeit: 2 : 25